Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokale.
Eingang: Plautzengasse No. 385.

No. 99. Freitag, den 28. April 1848

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 26. und 27. April 1848.

Herr Regierungs-Rath Rosentreter aus Achen, Herr Kaufmann Le Coq aus London, log. im Engl. Hause. Herr Justiz-Commissarius von Breitenbach aus Marienwerder, Herr Oeconom Anspach aus Osterwald, Herr Pr.-Lieutenant im 4ten Uhlanen-Regt. O. Keudel aus Treptow, Herr Referendarius R. Keudel aus Cöslin, log. im Hotel de Berlin. Herr Gutsbesitzer Michaelis aus Neuhof, log. im Hotel du Nord. Herr Gutsbesitzer Szerpintoff aus Thorn, Herr Kaufmann Winterfeld aus Marienwerder, Herr Commis Plötz aus Mewe, log. im Deutschen Hause. Herr Kaufmann Stidder aus Berlin, Herr Schneidermeister Hübler nebst Fräulein Tochter aus Belgard, log. in Schmelzers Hotel.

Bekanntmachungen.

1. Mit Genehmigung des Königlichen hohen Finanz-Ministerii, und in Ausführung der Vorschrift des § 25. der Maaß- und Gewicht-Ordnung vom 16. Mai 1816, wird rücksichtlich des Torfverkaufes im hiesigen Polizei-Bezirk folgendes angeordnet:

1) Als Maaß für den Torf darf im öffentlichen Handel nur die Klafter, ganz oder getheilt, gebraucht werden, und es dürfen die Preise auch nur nach diesem Maaß bestimmt werden. Der Verkauf und die Preisstellung nach den hier üblich gewesenen Ruthen ist verboten.

2) Zu dem Ende soll jeder Torfverkäufer ein geaichtes Kummt auf seiner Verkaufsstelle halten, womit ganze, halbe und viertel Klafter abgemessen werden können.

3) Da nach genauen Messungsversuchen der Königlichen Normal-Aichungs-Kommission zu Berlin, ein Klafter oder 108 Kubikfuß Torfmasse bei lokkerem Einschütten der Soden, ein Kummt von 138,36 Kubikfuß Raumin-

halt schlicht ausfüllen, so ist dieser Raum als Klaftermaaß für Torf angenommen und demgemäß bestimmt worden, daß das eine Klafter messende Kummt 12 Fuß lang, oben 4 Fuß 10 Zoll, unten 2 Fuß breit, und senkrecht gemessen, 3 Fuß 4½ Zoll tief sein soll. Zur Darstellung von halben und viertel Klaftern dient ein Schutz, welcher in der Mitte, oder auf ein Viertel der Länge des Kummts zwischen zwei gefalzte Leisten senkrecht eingesetzt wird, beim Zumessen von ganzen, beziehungsweise von halben Klaftern, wenn es zur Darstellung eines viertel Klafters gedient hat, aber herausgenommen werden muß.

Außerdem kann das Kummt, wenn es auf einem Wagen gebraucht werden soll, durch einen Aufsatz von 1 Fuß 1 Zoll senkrechter Höhe, bei 12 Fuß Länge, zu einem Maaß für anderthalb Klafter Torf vergrößert werden.

4) Das Kummt sowohl, als der zur Vergrößerung desselben dienende Aufsatz wird geaicht. Die hiesige Provinzial-Aichungs-Kommission ist dazu von der Königlichen Regierung mit Anweisung versehen worden, und wird außerdem ein Normal für das Kummt-Maaß denjenigen Handwerkern zur Ansicht gestatten, die dergleichen anfertigen wollen. — Für die Aichung selbst ist, vorbehaltlich weiterer Modificationen, der Gebührensatz von 15 sgr. für das Kummt und von 10 sgr. für einen Aufsatz vorläufig bestimmt worden.

5) Jeder Käufer kann verlangen, daß ihm der, sowohl aus dem Schiff, als auf einer Lagerstelle, gekaufte Torf mit dem vorbeschriebenen Kummtmaaße zugemessen werde, wenn er denselben nicht auf einem mit einem geaichten Kummt versehenen Wagen laden und abfahren lassen will, wo das Zumessen dann in diesem geschieht. Die Torfverkäufer sind verpflichtet, einem derartigen Verlangen der Käufer nachzukommen, auch wenn sie selbst geaichte Kummtmaaße auf der Verkaufsstelle haben.

6) Beim Anfüllen des Kummts muß der Torf so wie er nach dem Wurf aus freier Hand, oder beim Einschütten fällt, liegen bleiben und das Kummt nur schlicht vollgefüllt und der Torf auf der Oberfläche geebnet werden.

7) Der fernere Gebrauch der Torfkörbe oder Kiepen als Maaß beim feilen Verkauf wird verboten. Dagegen bleibt der Detail-Verkauf nach der Stückzahl gestattet.

8) Die vorstehenden Bestimmungen sollen sämmtlich mit dem 1. Juni 1848 in Kraft treten. Wer nach dieser Zeit vorschriftswidriges oder ungeaichtes Maaß führt, oder jenen Bestimmungen sonst zuwider handelt, verfällt in 1 bis 5 rtl. Geld- oder verhältnißmäßige Gefängnißstrafe. Ungeaichtes Gemäß unterliegt außerdem der Konfiskation.

9) Von Zeit zu Zeit soll öffentlich bekannt gemacht werden, welche hiesige Fuhrleute im Besitz von Torfwagen mit geaichten Kummten sind. Es werden dieselben daher aufgefordert, von jeder solchen Anschaffung der Polizei-Behörde Anzeige zu machen.

Danzig, den 20. December 1847.

Der Polizei-Präsident.
v. Clausewitz.

2. Statt der zur Wahlverhandlung des 15ten Wahlbezirks am 1. Mai c. bestimmten Synagoge bei Herrn Brosch, wird diese im Hause des Bezirksvorstehers Tischlermeister Herrn Schörling auf dem dritten Damm Servis-No. 1416. stattfinden, wovon die Urwähler hiedurch benachrichtigt werden.

Danzig, den 27. April 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

3 Auf den Wunsch einer bedeutenden Zahl der Urwähler wird die Wahlversammlung des zweiten Wahlbezirks, (Fleischergasse No. 83. — 162, Vorstädtschen Graben No. 163. — 178.) nicht, wie angekündigt worden, im Exerzierhause, sondern in der St. Annen-Kirche stattfinden.

Danzig, den 26. April 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

AVERTISSEMENTS.

4. Zum öffentlichen meistbietenden Verkauf von
circa 130 Stück Kief.-, Bau- u. Schneidehölzern
» 100 Klafter eichen Scheit
» 150 » buchen Scheit
» 25 » birken Scheit und
» 1000 » kiefern Scheit,
sowie verschiedene Quantitäten Knüppel- und Reiserholz aus sämmtlichen Beläufen des Königl. Forstreviers Piekelken steht auf

Dienstag, den 16. März d. J., Vormittags 12 Uhr,

im Gregorowskyschen Gasthofe zu Sagorsz Termin bei ganz freier Concurrenz an, wovon Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt werden, daß das Holz in den Schlägen durch die betreffenden Schutzbeamten vorgezeigt werden kann.

Piekelken, den 25. April 1848.

Königl. Oberförsterei.

Seng.

5. Verkauf von Holz und Verpachtung der Weide-Berechtigung im Grebiner Walde.

Donnerstag, den 11. Mai d. J., werden im Grebiner Walde 35¼ Klafter Brennholz und 25 Stangen in Auktion verkauft und sodann die Weide-Nutzung im Grebiner Walde für 100 Stück Großvieh für das laufende Jahr an den Meistbietenden in Pacht ausgethan werden.

Die Holz-Auktion beginnt um 9 Uhr, die Weide-Licitation um 11 Uhr und endigt um 1 Uhr.

Danzig, den 22. April 1848.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

6. 1 Doppelohm, 1 Ohm und ½ Ohm Rheinwein im havarirten Zustande sollen durch den Herrn Mäkler Richter in dem

am 3. (dritten) Mai 1848, Nachmittags 4 Uhr, in der Königlichen Seepackhofs-Niederlage vor Herrn Commerz- und Admiralitäts-Sekretair Siewert angesetztem Auctionstermine verkauft werden.

Danzig, den 22. April 1848.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

Todesfall.

7. Den heute Morgen 10 Uhr erfolgten sanften Tod unserer geliebten Großmutter, der verwittweten Dorothea Elisabeth Bruckmann, geb. Niemann im ihrem 87sten vollendten Lebensjahre, zeigen allen theilnehmenden Freunden und Bekannten statt besonderer Meldung hiedurch ergebenst an Die Hinterbliebenen.

Danzig, den 26. April 1848.

Literarische Anzeigen.

8. Der Jubelschrei:

„Die Press' ist frei!"

hat auch unserm Meyer wieder die Feder in die Hand gegeben. Eben erhalten wir ein neues Heft

seines **Universums**

(vom zwölften Jahrgang das zweite). Dieses Heft ist das erste preßfreie. Man kann sich denken, wie es geschrieben ist. War Meyer's Wort in der dunkelsten Censurnacht ein helles Kerzenlicht: — jetzt leuchtet's wie eine Flammensäule. Der erste Artikel in diesem Werke ist Meyer's Votum über den Völkerfrühling. Jede Zeile athmet Begeisterung; jeder Satz ist der Ausdruck einer Weltanschauung, deren Wahrheitskraft zur Ueberzeugung fortreißt. —

Wir werden auf den neuen Jahrgang von Meyer's Universum gern jede weitere Bestellung besorgen. Das Heft dieses allbeliebten Werkes kostet, obschon jedes Heft vier Stahlstiche zum kostbaren Schmuck hat, doch nur sieben Silbergroschen oder 24 Kreuzer rhein. — Es wird künftig alle 3 Wochen ein Heft erscheinen. Wir werden dafür sorgen, daß die neuen Besteller von dem 12ten Jahrgang die große Prämie, von 4 Thaler Verkaufswerth,

West's Seeschlacht,

ebenfalls gratis erhalten. Zum Zimmerschmucke gibt es nichts Schöneres, als dieses magnifike Kunstwerk.

Man bestelle: Meyers Universum, XII. Jahrgang, um jede mögliche Verwechselung zu vermeiden.

Das Werk ist auch in französischer, holländischer, dänischer, schwedischer, italienischer, englischer und polnischer Uebersetzung zu haben und durch uns zu beziehen. Die Buchhandlung von **S. Anhuth**, Langenmarkt 432.

9. So eben ist erschienen und in der Gerhardschen Buchhandlung zu haben:

Gedanken eines Conservativen über die neuesten Zeitereignisse und über die Stellung, welche die Gleichgesinnten einzunehmen haben. Preis 1 Sgr.

Anzeigen.

10. Der Prolongationsschein N. 190213. zur Police der Phönix-Assecuranz-Compagnie N. 148500, auf den Namen des Herrn F. Beckmann, ist angeblich verloren gegangen. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus diesem Prolongationsschein irgend einen Anspruch begründen, angewiesen, sich innerhalb 14 Tagen im Comtoir Wollwebergasse No. 1991. zu melden.

Danzig, den 21. April 1848.

11. Als Wahl-Commissarius des 29. Wahlbezirks ersuche ich die Herren Urwähler dieses Bezirks (Bartholomäi-Kirchhof 1125—1130., Schüsseldamm 1131.—1156., Hohe Seigen 1157—1192., Rambaum 1193—1225., Hinterm Zaun 1226—1232.) sich zu einer Besprechung über den Zweck und das Wesen der Wahlen Freitag Abends 6 Uhr, im Wahllokal, Zimmerherberge auf dem Schüsseldamm, gefälligst einzufinden. Apotheker R. Schweitzer.

12. **An die Herren Wähler des 22sten Bezirks. (Wahlort St. Catharinen-Kirche.)**

Mitbürger!

Es ist von Mehreren aus Ihrer Mitte der Wunsch ausgesprochen, daß eine Vor-Berathung über den Wahlakt des 1sten Mai stattfinden möchte; indem ich gerne diesem Wunsche nachkomme, ersuche ich Sie sich gefälligst heute Freitag, d. 28. April, genau um 6 Uhr Nachmittags, in der St. Catharinen-Kirche einzufinden, um über den großen Zweck, so wie über den Gang der Wahl uns miteinander zu verständigen. Der Stadtrath Hahn,

Kommissarius für den 22sten Wahlbezirk.

13. Da am 1sten nächsten Monats die Wahl der Wahlmänner, — um die Deputirten für Berlin, so wie für Frankfurt zu erwählen, — durch die Urwähler bewirkt werden soll, — so erfordert die Wichtigkeit der Angelegenheit daß auch die zur Wahl berechtigten Bewohner des 5ten Wahlbezirks, also alle die das 24ste Lebensjahr erreicht haben, die im Besitz der bürgerlichen Ehrenrechte sich befinden und keine Unterstützungen aus öffentlichen Kassen genießen, — sich zur Berathung und gegenseitigen Verständigung in Betreff des Wahlmodus, so wie über die erforderlichen Eigenschaften der zu erwählenden Wahlmänner, — zu einer Besprechung zu vereinigen. —

Zu diesem Zweck ersuche ich die Betheiligten, sich heute Abends 6 Uhr im Gymnasium zu versammlen.

Der Wahlbezirk beginnt Poggenpfuhl 376 bis 398
Vorstädtschen Graben . . 399 — 410
Lastadie u. Thornsche Gasse 411 u. endet 484

Der Wahl-Kommissarius des 5ten Wahlbezirks

Danzig, d. 28. April 48. Joh. Carl Krüger.

14. In **Hermannshof** wird, von morgen früh ab, auch außer der Konzertzeit die Restauration eröffnet bleiben, und werden die geehrten Besuchenden jederzeit eine freundliche Aufnahme finden.

15. In Folge des von mehreren Herren Urwählern **des 15. Bezirks** (Johannisgasse, Tagnetergasse, Drehergasse, Lavendelgasse, 3. Damm, Häkergasse, von Servis-No. 1300. bis 1441.) geäußerten Wunsches einer nähern Besprechung vor dem Wahltage, werden dieselben freundlichst eingeladen sich

Freitag, den 28. April, Abends **6 Uhr,**

in der Heiligen Geist-Kirche zu diesem Zwecke versammeln zu wollen.

Dodenhoff.

16. Die Assurance-Compagnien in Kopenhagen haben mir durch ihren Agenten daselbst, Herrn Edw. J. Hoidt, angezeigt, daß sie, nachdem der Krieg zwischen Preußen und Dänemark ausgebrochen, alle Preußischen Versicherungen, in Uebereinstimmung mit den der Police beigefügten Bedingungen, kündigen; daß jedoch die laufenden Versicherungen mit der Clausel „die Versicherer sind frei von Kriegsmolest und dessen Folgen" ferner in Kraft bleiben können, wenn man seine Bestimmung in dieser Beziehung sogleich mittheilt. Dieses allen hiesigen Versicherten anzuzeigen, bin ich bei derselben Gelegenheit beauftragt worden.

Danzig, den 27. April 1848. G. G. Lindhberg.

17. Repertoir.

Freitag, den 28. April. Vorletzte Gastdarstellung des Hrn. Dettmer. Z. 1. M.: Prinz Eugen, der edle Ritter. Oper in 3 Akten von Gustav Schmidt. (Herr Dettmer: Wachtmeister Jakob Venus)

Sonntag, den 30. April: Schluß der diesjährigen Theatersaison.

F. Genée.

18. Den 25. d. M., Abends, ist auf dem Wege v. d. Königl. Bäckerei bis Strohdeich ein grün-seidener Sonnenschirm (Marquise) verloren worden. Wer selben Strohdeich No. 1. abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

19. Gründlichen und leicht faßlichen Unterricht im Polnischen ertheilt der Lehrer v. Wasielewski, Pfefferstadt No. 254.

20. Eine Kugelbüchse und Hirschfänger wird zu kaufen gesucht Breitgasse No. 1133

21. Geübte Putzmacherinnen, und junge Mädchen, die das Putzmachen erlernen wollen, werden gesucht Glockenthor No. 1972.

W. Böhrendt, Ww., früher A. Hoffmann.

22. Die Herren Inspizienten des Sicherheits-Vereins werden ersucht, die monatlichen Beiträge zur Sterbe- und Krankenkasse den 1. Mai c., Nachmittags von 2—5 Uhr, in der Röpergasse No. 462. einzureichen.

Der Vorstand der Sicherheits-Vereins-Sterbe- u. Krankenkasse.

23. D. Stadtv. Hr. Norden w. hiemit ergeb. ers., den am 26. d. M. in der Langgart. Schule abgeh. erbaulichen Vortag des baldigsten i. d. Druck zu geben.

24. Pensionaire finden freundl. Aufnahme b. Apotheker Lange, Glockenthor 1951.

25. Dienstag, den 2. Mai, beginnt in meiner Anstalt der Unterricht.

Louise Wilhelmine Ebert,
Vorsteherin der höhern Mädchenschule.

26. Den 2. Mai beginnt der Unterricht. H. Rathke, Hundeg. 312.

Anfrage.

27. Ist der für majorenn erklärte Bürger nicht wahlfähig und stimmberechtigt, wie jeder andere, der das 24ste Lebensjahr erreicht hat?

28. Eine Person v. mittl. Jahren, mit den besten Zeugnissen versehen, wünscht einen Dienst als Kinderfrau oder Köchin, und würde mehr auf gute Behandlung als hohes Gehalt sehen. Zu erfragen in der Reutergasse 370. b. d. Wwe. Müller.

29. 3b 600rtl. a. werdersche Grdst. u 200rtl. Stift. G. a. 1hiesig z hab G. Voigt Fraueng. 902.

30. Eine Victualienhandlung, wo möglich nebst Schank, wird in oder bei Danzig zu miethen gesucht Adr. unter A M. sind im Intelligenz-Comtoir abzug.

31. 2 Hakenbud. m. mindest 4 Morg. Land jed. z. kauf ges. d. Comtoir Fraueng. 902.

32. Der Verabredung und dem Wunsche gemäß, den die Urwähler des 14ten Wahlbezirks in der Versammlung den 26. d. M. ausgesprochen haben, ist die Namensliste dieses Bezirks nunmehr gedruckt und sind die Exemplare von heute 12 Uhr ab beim Bezirksvorsteher Rathke, 2ten Damm, abzuholen.

33. Es wünscht eine Person als Wirthin, oder im Laden, oder als Schänkerin eine Condition anzutreten Pferdetränke 1092.

34. Schnüffelmarkt No. 713 wird ein Bursche zum Aufwarten gesucht.

35. Einer der Herren, welche am 24. d. M., Vormittags, in der Weinstube des Herrn Aycke in der Hundegasse hieselbst anwesend gewesen sind, hat sich erlaubt bei seiner Entfernung einen ihm nicht gehörigen braun seidenen Regenschirm mitzunehmen, und wird daher ersucht, solchen wieder am bezeichneten Orte abzuliefern.

36. Ein Kanarienhahn (Bastard) ist am 28. d. M. fortgeflogen. Wer ihn Langgasse No. 409. abgiebt, erhält eine Belohnung.

37. Der Frauenverein der Christk. Gemd. wird inständigst gebeten; sich Montag den 1. Mai, um 3 Uhr Nachmittags, im Gewerbehause recht zahlreich zu versammeln, indem Wichtiges zum Anschlusse gebracht werden soll. Gleichzeitig wird von demselben nach letzter Berathung gebeten: es mögen Frauen ohne Familie, (Christkatholischen Glaubens) welche noch kräftig genug sind die Aufsicht (nicht Unterricht) über eine Einfache Mädchenschule zu übernehmen, sich vor dem obigen Termin bei Madame Rosenmeyer melden.

38. Kalligraphischer Unterricht in methodischer Stufenfolge nach Carstairs. Den Forderungen dieser Methode genügend erfülle ich es, Theilnehmern in einem Cursus von 2 mal 24 Stunden in der deutschen und englischen Schrift eine gefällige, sichre Handschrift anzueignen.

F i s ch.

Lehrer an der Privatschule des Herrn Prediger Böck. — Schnüffelmarkt 637. Derselbe unterrichtet im Klavierspiele.

39. Die Herren Wähler des 13. Bezirks, enthaltend die Grundstücke der Breitgasse von No. 1062 bis incl. 1188., der Goldschmiedegasse, des ersten Damms, der Zwirn- und Bootsmannsgasse, ersuche ich zu einer Besprechung der Wahlangelegenheit, sich heute den 28. April, 6 Uhr Abends, im Gartensaale der Freimaurer-Loge Schüsseldamm einzufinden zu wollen.

v. Dühren, Wahl-Commissarius.

40. Alle diejenigen, die an meinen verstorbenen Mann, dem Schlossermeister C. P. Unger, Zahlungen zu leisten haben, werden ersucht dieselben innerhalb 14 Tagen nachzukommen, oder sich darüber zu erklären, widrigenfalls die Forderungen dem Gericht übergeben werden. Gleichzeitig ersuche ich Jeden der noch eine rechtmäßige Forderung an denselben hat, selbige in genannter Zeit geltend zu machen.

Danzig, den 26. April 1848. C. B. Unger, Wittwe.

41. Constitutioneller Verein.

Die Mitglieder versammeln sich heute, Freitag 7 Uhr, im Saale des Hotel du Nord zu einer außerordentlichen Sitzung Auf der Tagesordnung befinden sich 1) Fortsetzung der Erklärungen über die in Frankfurt einzunehmende Stellung eines Abgeordneten 2) Antrag auf e. Petition in Betreff einer neuen Bundesmatrikel. — Der Herr Schatzmeister wird von 5 Uhr ab bereit sein, im Hotel du Nord Beiträge der Mitglieder in Empfang zu nehmen und die Karten umzutauschen Von Dienstag ab haben nur die rothen Karten Gültigkeit.

Das Comite.
am Ende.

42. Eine geprüfte Lehrerin, die sich ganz der Ausbildung ihrer Zöglinge mit besonderer Sorgfalt widmet, wünscht noch Mädchen und kleine Knaben in ihre Schule aufzunehmen. Näheres Goldschmiedegasse No. 1091., eine Treppe hoch.

Vermiethungen.

43. Baumgardscheg. 212. ist ein freundl. Stübch. an einz. Personen z. v.

44. Mattenbuden 282. ist die Unterg zu vermiethen und gleich zu beziehen.

45. Holzmarkt No. 82. ist ein freundl. Logis mit Meubeln zu vermiethen.

46. Drehergasse No. 1353. ist ein Zimmer mit Meubeln an einzelne Personen, mit oder ohne Bedienung, billig zu vermiethen.

47. Schnüffelmarkt No. 713. ist der Saal mit Mobilien zu vermiethen.

48. St. Catharinen-Kirchensteig No. 506. ist eine freundliche Obergelegenheit, bestehend aus zwei neben einander hängenden decorirten Zimmern, Küche, Hausflur und Keller zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

49. Petersiliengasse ist **1 Krambude** sofort zu verm. Näh. Johannisg. 1363.

50. Vorstädtschen Graben No. 173. ist die Saal-Etage zu vermiethen.

51. Seifengasse 950. s. 2 Zimm. n. d. Langenbr. m. Meub. u. Beköst. z. v.

52. Glockenthor 1964. ist eine Stube nebst Küche, Kammer und Keller sogleich billig zu vermiethen.

53. Jopengasse 602. ist eine bequeme Wohnung von 4 zusammenh. Zimmern, Küche, Keller, Boden, eine Treppe hoch zu vermiethen, Johannis zu beziehen.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.

No. 99. Freitag, den 28. April 1848.

54. Neugarten No. 509. sind 1—2 Zimmer mit oder ohne Meubeln an einen anständigen Miether zu überlassen.

55. Heil. Geistgasse No. 978. ist die Hange-Gelegenheit mit 3 Fenstern Fronte an eine einzelne ruhige Dame zu vermiethen.

A u c t i o n.

56. Dienstag, den 2. Mai d. J., sollen im Auctionslokale, Holzgasse No. 30., auf gerichtliche Verfügung und freiwilliges Verlangen öffentlich versteigert werden:

Taschen- und Stubenuhren, Spiegel, Lampen, Mobilien, Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Fayence, Glas, Kupfer, Zinn, Messing, Hölzerzeug, Küchengeräthe. Ferner:

1 Halbwagen, 2 Geschirre, 1 Kutscher-Livree, 20 Stücke Creas-Leinwand, Parchent, Bettdrillich, Bettbezug, Kattun, Gingham und Köperzeug. — Zigarren, zurückgesetzte Galanterie- und kurze Waaren pp.

J. T. Engelhard, Auktionator.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

57. Schmidts vollst. frz.-deutsch u. deutsch.-frz. Handwörtbch. n. Hlbf. 1 rtl. 20 sgr. Danz. Willkür 10 sgr., Schreibebücher m. u. ohne Linien, Notenpapier mit u. o. Linien, Stahlfedexdinte u. dgl. m. ist zu haben b. J. Nakau, Heil. Geistg. 780.

58. Eine milchende Ziege ist zu verkauf. bei J. G. Reiche, Langgarten 222.

59. Röperg. 473. ist 1 Trittleiter und 1 feiner Drehstein zu verkaufen.

60. 6 Rohr- und 1 Lehnstuhl s. b. z. haben Krausebohnengasse 1706.

61. **Die Tuch- und Herren-Garderobe-Handlung v. Carl Müller, Langgasse № 515., Saal-Etage,** empfiehlt die neuesten Herren-Hüte in Filz und Seide, sowie eine Auswahl Herren- u. Knabenmützen, seid. u. baumw. Regenschirme rc. zu den billigsten, festen Preisen.

62. Alteroß No. 849. ist ein junger weißer Spitzhund zu verkaufen.

63. **Stuhlrohr, pro Pfd. 3½ Sgr., empf. d. Galanterie-Waaren-Handlung Langgasse № 515.**

64. **Frisches Barclay-Porter empfiehlt d. Weinhandlung von** **P. J. Aycke & Co.**

65. 5 große Packkasten stehen w. Mang. a. R. Langenmarkt 429. bill. zum Verk.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

67. Nothwendiger Verkauf.

Das zur Johann Theodor Stopskischen Nachlaßmasse gehörige Grundstück auf der Niederstadt, Weidengasse No. 5. des Hyp.-Buchs und No. 433. der Servisanlage, abgeschätzt auf 342 rtl. 15 sgr. zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll Behufs der Auseinandersetzung am 28. August 1848, Vormittags 11 Uhr, an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht zu Danzig.

Anzeige.

68. Constitutioneller Verein.

Freitag, den 28. April, Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 2—4 Uhr, wird der Unterzeichnete im Hotel du Nord die noch nicht umgetauschten grünen Karten und die Anmeldungen neuer Mitglieder entgegennehmen.

Zur Versammlung am Abende sind nur Inhaber von rothen Karten zuzulassen. Auswärtige, welche die Versammlung zu besuchen wünschen, oder Mitglieder, die ihre Karten verloren haben, wollen sich gefälligst an den Kassirer am Eingange des Saales wenden, der für diese Fälle mit Anweisung versehen ist. — Anmeldungen zum Beitritt werden in der Gerhardschen Buchhandlung und Neugarten 513. erbeten. Elebsch, d. Z. Schatzmstr. d. const. Ver.

Berichtigung. In der Annonce 14. des gestr. Bl. muß es heißen: ad 1) von 3—4, ad 2) von 4—5 Uhr.

Redaktion: Königl. Intelligenz-Comtoir. Schnellpressendruck der Wedel'schen Hofbuchdruckerei.